

Beat Hotz-Hart

Stefan Mäder

Patrick Vock

3. Auflage

bearbeitet durch:

Daniel Schmuki

Patrick Dümmler

Volkswirtschaft der Schweiz

v/d/f Hochschulverlag AG an der ETH Zürich

Inhaltsüberblick

Vorwort zur 3. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VI
Dank zur 3. Auflage	VII
Dank zur 1. Auflage	VIII
Inhaltsüberblick	IX
Inhaltsverzeichnis	X
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	XXIV
Abkürzungsverzeichnis	XXXI
Autorenporträts	XXXIII
<hr/>	
I. Einleitung	1
<hr/>	
Ordnung und Rahmen	7
II. Wirtschaftsordnung	9
III. Markt- und Produktionsverfassung	41
IV. Wirtschaftspolitik	75
<hr/>	
Ergebnis und Strukturen	121
V. Wirtschaftskreislauf, Wohlstand und Wachstum	123
VI. Produktionssektoren	175
VII. Internationale Strukturen	243
<hr/>	
Produktionsfaktoren	279
VIII. Arbeit	281
IX. Wissen, Bildung und Innovationen	311
X. Boden und Realkapital	345
XI. Umwelt	383
XII. Energie	411
<hr/>	
Staatliche Beeinflussung	441
XIII. Geld und Währung	443
XIV. Finanzordnung	483
XV. Soziale Sicherung	509
<hr/>	
XVI. Zukunft der Wirtschaft am Standort Schweiz	543
<hr/>	
Stichwortverzeichnis	563

I. Einleitung 1

Ordnung und Rahmen 7

II. Wirtschaftsordnung 9	
1. Problemstellung	9
2. Die Grundfrage jeder Volkswirtschaft	10
3. Theorie der Wirtschaftsordnung	15
3.1 Realtypus versus Idealtypus	15
3.2 Zwei Wirtschaftsmodelle im Vergleich	17
3.3 Interdependenz der Ordnungen	17
4. Ausgestaltung der Wirtschaftsordnung	20
4.1 Plan- und Entscheidungsträger – Eigentums- und Verfügungsrechte	21
4.1.1 Problemstellung	21
4.1.2 Grundsätzliche Lösungsmöglichkeiten	21
a) Marktwirtschaftliche Lösung	21
b) Lösungen über nicht-marktliche Elemente	24
4.2 Information über den volkswirtschaftlichen Prozess	25
4.2.1 Problemstellung	25
4.2.2 Grundsätzliche Lösungsmöglichkeiten	26
a) Marktwirtschaftliche Lösung	26
b) Lösungen über nicht-marktliche Elemente	29
4.3 Motivierung und Sanktionierung	30
4.3.1 Problemstellung	30
4.3.2 Grundsätzliche Lösungsmöglichkeiten	31
a) Marktwirtschaftliche Lösung	31
b) Lösungen über nicht-marktliche Elemente	31
4.4 Abstimmung von Interessen Einzelner und der Gesamtheit (Subordination)	33
4.4.1 Problemstellung	33
4.4.2 Grundsätzliche Lösungsmöglichkeiten	33
a) Marktwirtschaftliche Lösung	33
b) Lösungen über nicht-marktliche Elemente	35
5. Von der Wirtschaftsordnung zur Wirtschaftspolitik	36
5.1 Ordnungspolitik	36
5.2 Ablaufpolitik (Prozesspolitik)	37
6. Ausblick	38
7. Ausgewählte Quellen	40

III. Markt- und Produktionsverfassung	41
1. Problemstellung	41
2. Die Wirtschaftsordnung im Rahmen der neuen Bundesverfassung	43
2.1 Funktionen und Aufbau der Bundesverfassung	43
2.2 Die Grundsätze der Wirtschaftsordnung der Schweiz	44
3. Marktverfassung	46
3.1 Verhältnis Bürger – Staat	46
3.1.1 Die Wirtschaftsfreiheit als Abwehrrecht	46
3.1.2 Abweichung vom Grundsatz der Wirtschaftsfreiheit – Grundlagen der Wirtschaftspolitik	47
3.2 Verhältnis Bürger – Bürger	50
3.2.1 Wettbewerbsbeschränkungen innerhalb der Privatwirtschaft	50
3.2.2 Wettbewerbspolitik in der Schweiz	53
4. Produktionsverfassung	58
4.1 Eigentumsverfassung: Die Eigentumsregelung in der Schweiz	58
4.1.1 Institutsgarantie	58
4.1.2 Bestandesgarantie	59
4.1.3 Wertgarantie	59
4.2 Unternehmungs-, Betriebs- und Arbeitsverfassung	60
4.2.1 Unternehmungsverfassung	60
4.2.2 Betriebsverfassung	61
4.2.3 Arbeitsverfassung	63
a) Grundsatzfrage: Gesetz versus Vertrag	63
b) Entwicklung der Inhalte der Gesamtarbeitsverträge	65
c) Neue Kooperationsformen der Sozialpartner	67
d) Streik und Arbeitsfrieden in der Schweiz	68
e) Rolle des Staats	68
5. Ausblick	70
6. Ausgewählte Quellen	73
 IV. Wirtschaftspolitik	 75
1. Problemstellung	75
2. Begründung staatlicher Tätigkeit und gesellschaftliche Problembereiche	76
2.1 Engere ökonomische Betrachtung: Marktversagen versus Staatsversagen	76
2.1.1 Marktversagen	76
2.1.2 Staatsversagen	78
2.1.3 Frage nach dem richtigen Mass des Staatsengagements	79
2.2 Polit-ökonomische Betrachtung: Verlagerung von Funktionen zwischen den Teilsystemen	81
a) Typen von Interaktionen	82
b) Ökonomisches System	83
c) Politisch-administratives System	84
d) Soziales System	84
e) Umwelt	85
2.2.1 Politik als Verlagerung von Funktionen zwischen Teilsystemen	85

a) Funktionserfordernisse	87
b) Abfederung von Folgeproblemen ökonomischer Aktivitäten	87
2.2.2 Charakterisierung des Staates	87
3. Organisation wirtschaftlicher Interessen: Verbände in der Schweiz	91
3.1 Tätigkeit von Interessengruppen als öffentliches Gut	91
3.2 Zweiseitige Orientierung der Verbände	92
3.3 Bestimmungsgründe der Macht von Verbänden	94
3.4 Die Struktur der Interessenorganisationen im ökonomischen System	96
3.4.1 Verteilung: Angebot auf den Faktormärkten	96
3.4.2 Entstehung: Wertschöpfung und Produktion	99
3.4.3 Verwendung: Konsum	100
3.4.4 Beurteilung	100
4. Das schweizerische Regierungssystem	102
4.1 Einige grundlegende strukturelle Elemente	102
4.1.1 Föderalismus	102
4.1.2 Interessenrepräsentation	103
4.1.3 Direkte Demokratie: Volksrechte	104
4.1.4 Die Exekutive	106
4.1.5 Die Bundesverwaltung	107
4.1.6 Folgen dieser grundlegenden Strukturelemente	109
4.2 Der (wirtschafts-)politische Entscheidungsprozess	110
4.2.1 Die Willensbildung auf Bundesebene	110
a) Impuls	110
b) Entwurf	112
c) Sanktion	112
d) Anwendung	113
e) Rolle des Staates	114
f) Interdependenz der einzelnen Phasen	114
4.2.2 Beeinflussung der Wirtschaftspolitik durch Verbände	115
a) Beeinflussungszeitpunkt (Phasen)	115
b) Beeinflussung als gekonntes Kombinationsspiel mit komplexem Instrumentarium	116
5. Ausblick	117
6. Ausgewählte Quellen	120

Ergebnis und Strukturen 121

V. Wirtschaftskreislauf, Wohlstand und Wachstum .. 123

1. Problemstellung	123
2. Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Schweiz	125
2.1 Der einfache Wirtschaftskreislauf	125
2.2 Der erweiterte Wirtschaftskreislauf	128
2.3 Die funktionale Gliederung von Transaktionen	133
2.4 Die Kontensequenz der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	136
2.4.1 Das Produktionskonto (C1)	136
2.4.2 Das Einkommensentstehungskonto (C2)	137
2.4.3 Das Einkommensverteilungskonto (C3)	141
2.4.4 Das Einkommensverwendungskonto (C4)	142
2.4.5 Das Vermögensveränderungskonto (C5)	143
2.4.6 Das Konto der laufenden Transaktionen (C7)	144
2.4.7 Das Waren- und Dienstleistungskonto (C0)	146
2.5 Einige Besonderheiten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Schweiz	147
3. Begriffe und Resultate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Schweiz	149
3.1 Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	149
3.1.1 Bruttoinlandprodukt und Volkseinkommen	150
3.1.2 Bruttoinlandprodukt und Vorleistungen	155
3.2 Ausgewählte Resultate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	156
4. Kritik an der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	160
4.1 Zuordnungsprobleme	160
4.2 Bewertungsprobleme	161
4.3 Vergleiche von Aggregaten	163
4.4 Das Brutto-Volkseinkommen als unzulängliches Wohlfahrtsmass	165
4.5 Möglichkeiten zur Messung der Lebensqualität	165
5. Wachstum, Konjunktur und Investitionen	167
5.1 Wachstum und Konjunktur	167
5.2 Wachstum und Investitionen	170
6. Ausblick	172
7. Ausgewählte Quellen	173

VI. Produktionssektoren	175
1. Problemstellung	175
2. Sektorale Wirtschaftsstruktur	177
2.1 Die Drei-Sektoren-Hypothese von Fourastié	177
2.2 Die sektorale Entwicklung in der Schweiz	179
2.3 Kritik an der sektoralen Betrachtung	182
3. Primärsektor	184
3.1 Grundlagen der Agrarwirtschaft	184
3.2 Der Strukturwandel im schweizerischen Landwirtschaftssektor	186
3.3 Die landwirtschaftliche Produktion in der Schweiz	187
3.4 Die schweizerische Agrarpolitik	188
4. Sekundärsektor	192
4.1 Charakterisierung der schweizerischen Industrie	192
4.2 Konkrete industrielle Aktivitäten	195
4.2.1 Strukturell starker Bereich	197
4.2.2 Strukturell gefährdeter Bereich	199
4.2.3 Im Wandel zwischen starkem und strukturell gefährdetem Bereich	200
4.3 Veränderungen im Umfeld industrieller Aktivitäten	201
4.4 Optionen der Industrie am Standort Schweiz	206
4.4.1 Alternative Entwicklungswege von Industrieunternehmungen	206
4.4.2 Schweizerische Industrieunternehmungen als rasche Anwender mit hoher technologischer Kompetenz	207
4.4.3 Determinanten des zukünftigen Erfolgs der schweizerischen Industrie	209
5. Tertiärsektor	211
5.1 Grundlagen des Tertiärsektors	211
5.1.1 Merkmale von Dienstleistungen	211
5.1.2 Gliederung der Dienstleistungen	213
5.2 Das schweizerische Bankenwesen	214
5.2.1 Rechtliche Grundlagen	214
a) Eigene Mittel	215
b) Liquidität	216
c) Überwachung und Revision	217
d) Bankkundengeheimnis	217
5.2.2 Der Strukturwandel im schweizerischen Bankenwesen	219
a) Kantonalbanken	221
b) Grossbanken	222
c) Regionalbanken und Sparkassen	223
d) Raiffeisenbanken	224
e) Übrige Banken	224
f) Finanzgesellschaften	225
g) Filialen ausländischer Banken	225
h) Privatbankiers	225
i) Institute mit besonderem Geschäftskreis	226
5.2.3 Die Bankgeschäfte	226
a) Die Kommerzgeschäfte	227
b) Die indifferenten Geschäfte	228
5.2.4 Die Bankbilanz	230

5.3 Das schweizerische Privatversicherungswesen	232
5.3.1 Grundlagen der Versicherungswirtschaft	232
5.3.2 Die Struktur des schweizerischen Privatversicherungswesens	233
5.4 Das schweizerische Fremdenverkehrswesen	237
6. Ausblick	239
7. Ausgewählte Quellen	242
VII. Internationale Strukturen	243
1. Problemstellung	243
2. Erklärungsansätze wirtschaftlicher Aktivitäten im Raum	245
2.1 Erklärungsansätze der regionalen Verflechtung	245
2.2 Erklärungsansätze der internationalen Verflechtung	247
2.2.1 Ansätze der traditionellen Aussenhandelstheorie	247
a) Die Theorie von Ricardo	247
b) Die Theorie von Heckscher und Ohlin	248
2.2.2 Ansätze der neuen Aussenhandelstheorie	249
a) Die neotechnologischen Theorien	249
b) Die Theorie differenzierter Produkte	250
2.2.3 Ursachen der Aussenhandelsverflechtung der Schweiz	251
3. Die Messung und Struktur der schweizerischen Aussenwirtschaft	252
3.1 Die Zahlungsbilanz als Messinstrument der internationalen Verflechtung	252
3.2 Die Struktur der schweizerischen Aussenwirtschaft	257
3.3 Formen der Internationalisierung	263
4. Weltwirtschaftlicher Rahmen für die Schweiz	264
4.1 Formen der internationalen Wirtschaftsintegration	264
4.2 Wirtschaftsinstitutionen	266
4.2.1 Die Bretton-Woods-Institutionen	268
4.2.2 Die Welthandelsorganisation	268
4.2.3 Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ...	270
4.2.4 Die Europäische Freihandelsassoziation	271
4.2.5 Die Europäische Union	273
4.2.6 Die bilateralen Verträge der Schweiz mit der Europäischen Union	273
5. Ausblick	276
6. Ausgewählte Quellen	278

Produktionsfaktoren279

VIII. Arbeit281

1. Problemstellung	281
2. Die Funktionsweise des Arbeitsmarktes	283
2.1 Besonderheiten des Faktors Arbeit	283
2.2 Begriffe des Arbeitsmarktes	284
2.3 Angebot an Arbeitskräften	286
2.4 Nachfrage nach Arbeitskräften	288
2.5 Lohnbildung	289
3. Institutionelle Aspekte des schweizerischen Arbeitsmarktes	290
3.1 Arbeitnehmer	290
3.1.1 Spitzenverbände	290
3.1.2 Einzelverbände	292
3.1.3 Beurteilung	292
3.2 Arbeitgeber	294
3.2.1 Spitzenverbände	294
3.2.2 Einzelverbände	295
3.2.3 Beurteilung	296
4. Ergebnisse des schweizerischen Arbeitsmarktes	297
4.1 Arbeitsproduktivität und Reallöhne	297
4.2 Beschäftigungsschwankungen	298
4.2.1 Typen von Arbeitslosigkeit	299
4.2.2 Charakterisierung der Arbeitslosen	303
4.2.3 Reaktionen und Anpassungsprozesse	305
a) Restriktive Ausländerpolitik	305
b) Anpassungsprozesse bei den Inländern	305
5. Ausblick	308
6. Ausgewählte Quellen	310

IX. Wissen, Bildung und Innovationen311

1. Problemstellung	311
2. Technologie und Innovationen	312
2.1 Zum Begriff der Technologie	312
2.2 Zum Begriff der Innovationen	315
3. Das schweizerische Innovationssystem	317
3.1 Inputs	317
3.1.1 Analyse des Forschungs- und Entwicklungsaufwands	317
a) Grösse	317

b) Struktur	319
c) Internationalisierung der Forschung und Entwicklung	321
3.1.2 Analyse des Forschungs- und Entwicklungspersonals	322
3.2 Outputs	323
3.2.1 Analyse der Bibliometrie	323
3.2.2 Analyse des Patentierverhaltens	325
a) Patentanmeldungen	326
b) Technikfelder und Spillovers	326
c) Cluster	326
d) Delphi-Bericht	327
e) Beurteilung des Technologieportfolios am Standort Schweiz	329
3.2.3 Analyse der Aussenhandelsstatistik	330
3.3 Innovationsprozesse	331
3.3.1 Durchführung von Forschung und Entwicklung sowie Realisation von Innovationen	331
3.3.2 Betrachtung nach Branchen und Innovationsart	332
3.3.3 Kooperationen	333
3.3.4 Beurteilung der Innovationsprozesse am Standort Schweiz	333
4. Das schweizerische Bildungssystem	335
4.1 Aufbau	335
4.2 Ausgewählte Daten	339
5. Ausblick	342
6. Ausgewählte Quellen	344
X. Boden und Realkapital	345
1. Problemstellung	345
2. Boden	346
2.1 Grundlegende Aspekte des Faktors Boden	346
2.1.1 Ökonomische und ökologische Sichtweise	346
2.1.2 Hauptfunktionen	347
2.1.3 Nutzungsarten	348
2.1.4 Trends	349
2.2 Der Bodenmarkt	350
2.2.1 Statistiken zum Bodenmarkt	350
2.2.2 Abhängigkeit des Bodenpreises von Nutzungsart und Lage	350
2.2.3 Abhängigkeit des Bodenpreises vom Ertragswert	352
2.3 Boden- und Raumpolitik	354
2.3.1 Grundlegende Aspekte der Boden- und Raumpolitik	354
2.3.2 Rechtliche Bestimmungen	356
a) Verfassungsrechtliche Bestimmungen	356
b) Weitere Bestimmungen	357
2.3.3 Auswirkungen der rechtlichen Bestimmungen	358
3. Realkapital	359
3.1 Zum Begriff Realkapital	359
3.2 Zum Begriff Investition	360
3.3 Bruttoinvestitionen in der Schweiz	361

3.3.1 Einteilung und Entwicklung	361
3.3.2 Bruttoanlageinvestitionen	362
a) Ausrüstungsinvestitionen	363
b) Bauinvestitionen	363
3.4 Realkapital als Teil des Volksvermögens	364
3.5 Schätzung des Anlagevermögens in der Schweiz	366
3.5.1 Ergebnisse nach dem Kumulationsverfahren	367
a) Verfahren	367
b) Geschätztes Anlagevermögen	367
c) Geschätzter Gütegrad	368
d) Geschätzte Veränderung der Arbeits- und Kapitalausstattung	369
3.5.2 Ergebnisse nach der Statusberechnung	370
3.6 Der schweizerische Immobilienmarkt	371
3.6.1 Teilmärkte und Ertragswert	371
3.6.2 Ausgewählte Daten	372
3.7 Der schweizerische Wohnungsmarkt	373
3.7.1 Überlegungen zu Angebot und Nachfrage	373
3.7.2 Ausgewählte Daten	375
3.8 Die schweizerische Mietzinspolitik	376
3.8.1 Bedeutung der Mietzinspolitik	376
3.8.2 Rechtliche Bestimmungen	376
3.8.3 Aspekte der Marktmiete	377
4. Ausblick	380
5. Ausgewählte Quellen	381

XI. Umwelt 383

1. Problemstellung	383
2. Ursachen des Umweltproblems	384
2.1 Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum	384
2.2 Ökonomische Analyse	385
3. Ökonomische Ansätze zur Lösung des Umweltproblems	388
3.1 Der Ansatz von Coase	388
3.2 Die Pigou-Steuer	390
4. Umweltpolitik	392
4.1 Ziele	392
4.2 Instrumente	392
4.2.1 Freiwilliger Umweltschutz	393
4.2.2 Technisch-planerische Instrumente	393
4.2.3 Polizeiliche Instrumente	394
4.2.4 Marktwirtschaftliche Instrumente	395
a) Umwelthaftung	396
b) Handelbare Emissionszertifikate	396
c) Lenkungsabgaben	397
d) Lenkungssubventionen	398
4.2.5 Sinnvolle Kombination der Instrumente	399
4.3 Probleme	400

4.3.1 Vollzug des Umweltrechts	400
4.3.2 Quantitatives Wachstum	400
4.3.3 Spürbarkeit von Schäden	401
4.3.4 Zeitverzögerung zwischen Ursache und Schäden	402
5. Die schweizerische Umweltpolitik	403
5.1 Bestimmungen in der Bundesverfassung	403
5.2 Das Umweltschutzgesetz	404
5.3 Das CO ₂ -Gesetz	406
5.4 Die ökologische Steuerreform	407
6. Ausblick	408
7. Ausgewählte Quellen	409
XII. Energie	411
1. Problemstellung	411
2. Betrachtung des weltweiten Energiemarktes	412
2.1 Energiereserven	412
2.2 Energieangebot	415
2.3 Energienachfrage	416
3. Kennzahlen des schweizerischen Energiemarktes	418
3.1 Energieflussdiagramm und Wirkungsgrad	418
3.2 Entwicklung des Endenergieverbrauchs	420
3.3 Ursachen für den steigenden Endenergieverbrauch	422
3.4 Aufteilung des Endenergieverbrauchs auf die Energieträger	423
3.4.1 Erdöl	424
3.4.2 Elektrizität	424
a) Wasserkraftwerke	425
b) Kernkraftwerke	426
c) Konventionell-thermische und andere Kraftwerke	426
3.4.3 Gas	427
3.4.4 Weitere Energieträger	427
3.5 Aufteilung des Endenergieverbrauchs auf die Verbrauchergruppen	428
3.6 Aussenhandel mit Energieträgern	429
3.7 Wertigkeit eines Energieträgers	430
4. Die schweizerische Energiepolitik	432
4.1 Historische Entwicklung	432
4.2 Das Aktionsprogramm Energie 2000	433
4.3 Das Energiegesetz und die Energieverordnung	434
4.4 Die Energielenkungsabgabe und die Förderabgabe für erneuerbare Energien	435
4.5 Wandel im Elektrizitätsmarkt	435
4.5.1 Ökonomische Gründe für eine Liberalisierung	435
4.5.2 Stationen der Liberalisierungsdiskussion	436
4.5.3 Geplante Neuerungen im Elektrizitätsmarktgesetz	437
5. Ausblick	438
6. Ausgewählte Quellen	439

Staatliche Beeinflussung441

XIII. Geld und Wahrung443

1. Problemstellung	443
2. Funktionen und Entstehung von Geld	445
2.1 Funktionen des Geldes	445
2.2 Entstehung von Geld	445
3. Die Geld- und Währungsordnung der Schweiz	448
3.1 Organisation der Schweizerischen Nationalbank	448
3.2 Aufgaben der Schweizerischen Nationalbank	450
3.2.1 Die Nationalbank im Zahlungsverkehr	450
3.2.2 Die Nationalbank als Bankier des Bundes	451
3.2.3 Regulierung der Geldmenge	452
a) Geldmengenbegriffe in der Schweiz	452
b) Steuerung der Geldmenge	452
3.2.4 Das geldpolitische Konzept	456
3.3 Die Umsetzung der Geldpolitik	460
3.3.1 Die Instrumente der Schweizerischen Nationalbank	460
a) Repurchase Agreements (Repo-Geschäfte)	460
b) Devisenswaps	461
c) Lombardkredite	461
d) Weitere Instrumente zur Geldmarktsteuerung	462
e) übrige Instrumente	463
3.3.2 Auswirkungen der Geldpolitik	464
4. Internationale Währungsordnung	468
4.1 Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich	468
4.2 Der Internationale Währungsfonds	469
4.2.1 Ziele des Internationalen Währungsfonds	469
4.2.2 Tätigkeiten des Internationalen Währungsfonds	470
4.3 Die Europäische Wahrungunion	471
5. Die Finanzmärkte	474
5.1 Volkswirtschaftliche Funktionen	474
5.2 Geldmarkt	475
5.3 Kapitalmarkt	476
5.4 Merkmale des Finanzplatzes Schweiz	477
6. Ausblick	479
7. Ausgewählte Quellen	481

XIV. Finanzordnung	483
1. Problemstellung	483
2. Die schweizerische Finanzordnung	485
2.1 Die Aufgaben und Ausgaben der öffentlichen Hand	487
2.2 Die Einnahmen der öffentlichen Hand	488
2.3 Die Rechnungsabschlüsse der öffentlichen Hand	489
2.4 Die Schulden der öffentlichen Hand	490
2.5 Schweizerischer Finanzföderalismus	492
2.6 Die schweizerische Finanzordnung im internationalen Vergleich	495
3. Das schweizerische Steuersystem	496
3.1 Einkommens- und Vermögenssteuern	497
3.1.1 Die Einkommenssteuer natürlicher Personen	497
3.1.2 Die Gewinnsteuer juristischer Personen	497
3.1.3 Übrige Bundessteuern	498
3.2 Belastung des Verbrauchs	498
3.2.1 Grundsätzliche Möglichkeiten	498
3.2.2 Die Mehrwertsteuer	500
4. Die schweizerische Fiskalpolitik	503
5. Ausblick	506
6. Ausgewählte Quellen	508
XV. Soziale Sicherung	509
1. Problemstellung	509
2. Grundprinzipien und volkswirtschaftliche Bedeutung	511
2.1 Grundprinzipien der sozialen Sicherung	511
2.2 Volkswirtschaftliche Bedeutung der sozialen Sicherung	512
3. Die Zweige der sozialen Sicherung in der Schweiz	514
3.1 Risikofaktor: Alter, Tod und Invalidität des Ernährers	515
3.1.1 Die Alters- und Hinterlassenenversicherung	517
3.1.2 Die Invalidenversicherung	519
3.1.3 Die berufliche Vorsorge	520
3.2 Risikofaktor: Krankheit, Mutterschaft und Unfall	523
3.2.1 Die Krankenversicherung	523
3.2.2 Die Mutterschaftsversicherung	525
3.2.3 Die Unfallversicherung	525
3.3 Risikofaktor: Arbeitslosigkeit	526
4. Herausforderungen für die schweizerische Sozialpolitik	528
4.1 Die Bevölkerungsstruktur und deren Entwicklung	528
4.2 Laufende Reformen der Sozialversicherungen	532
4.2.1 Grundlegende Problematik der Altersvorsorge	532
4.2.2 Die 11. AHV-Revision	534
4.2.3 Die 1. BVG-Revision	535
4.2.4 Weitere Reformen der Sozialversicherungen	536
4.3 Armut in der Schweiz	537

5. Ausblick	540
6. Ausgewählte Quellen	541

XVI. Zukunft der Wirtschaft am Standort Schweiz ... 543

1. Problemstellung	543
2. Umfeld, Chancen und Herausforderungen	544
3. Die Ausgangslage der Schweiz	548
3.1 Die politischen Strukturen	548
3.2 Aktuelle Entwicklungen	550
3.3 Die wissenschaftliche, technologische und wirtschaftliche Performance	551
4. Wo liegt das Potential am Standort Schweiz?	554
5. Ausblick	558
6. Ausgewählte Quellen	561

Stichwortverzeichnis	563
-----------------------------------	------------